



Energie sparen, Klima schützen: Schule in Spandau umfassend modernisiert

Mario Schütte, Leiter des Oberstufenzentrums (OSZ) TIEM in Berlin-Spandau, erinnert sich noch gut an den Zustand seiner Schule vor der Sanierung des öffentlichen Gebäudes, die bis Ende 2024 erfolgte. Vor allem im Haus 1 des OSZ, das 1980 gebaut worden ist und als Schul- und Verwaltungsgebäude dient, entsprachen der enorme Energieverbrauch fürs Heizen und der damit verbundene CO₂-Ausstoß nicht den modernen Standards.

„Besonders die Fenster waren ein großes Problem: Im Winter kam die Kälte rein und im Sommer die Hitze“

Mario Schütte, Leiter des Oberstufenzentrums (OSZ) TIEM

Energetische Sanierung des Schulgebäudes

Somit wurde es höchste Zeit für eine energetische Modernisierung des Oberstufenzentrums. Das OSZ TIEM bewarb sich bei der Berliner Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, um das Projekt über das Berliner Programm für Nach-

haltige Entwicklung (BENE) umzusetzen. Das Programm wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert; die Umsetzung wurde teilweise im Rahmen der Initiative REACT-EU als Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert, die eine 100-prozentige Kostenübernahme durch den EFRE ermöglichte. Der eingereichte Förderantrag erfüllte alle Vorgaben, und die Projektförderung erhielt grünes Licht.

Um den Energieverbrauch zu senken und die Umweltfreundlichkeit zu verbessern, wurde das Gebäude umfassend energetisch saniert. Dazu gehörten die Dämmung von Dach und Fassade sowie der Austausch der Fenster, die zusätzlich mit einem außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet wurden. Zudem wurden die Heizungsanlagen des OSZ sowie der benachbarten Grundschule von Gas auf Fernwärme umgestellt. Ergänzt wurde die Sanierung durch die Installation einer (nicht bezuschussten) 170 kW starken Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes. Insgesamt konnten damit die Treibhausgasemissionen um rund 526 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Jahr gesenkt werden. Neben der Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen wurde auch die Aufenthaltsqualität verbessert. Das kann auch der Schulleiter bestätigen: „Wir

haben jetzt endlich gut isolierte und auch noch schöne Holzfenster.“ Darüber hinaus wurde das Gebäude durch eine nachhaltige Keramikfassade energetisch und optisch aufgewertet. Die neue Dacheindeckung ist grün und klimafreundlich.

„Die abgeschlossenen Maßnahmen zeigen, wie gut geplante Investitionen in öffentliche Gebäude sowohl ökologische als auch ästhetische Verbesserungen erreichen können“

Dr. Karin Gerner,
Gruppenleiterin für Umweltförderung bei der
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima-
schutz und Umwelt in Berlin.

Flexible Fördermöglichkeit genutzt

Ganz ohne Hindernisse blieb die Umsetzung aber nicht. Die fehlende Termintreue eines Unternehmens mit zentralen Gewerken sprengte den zeitlichen Rahmen für die Bauarbeiten und damit für die BENE-Förderung.



Um die Umweltbilanz der Schule sowie der nahegelegenen Grundschule zu verbessern, wurde die beiden Heizungsanlagen an das Berliner Fernwärmenetz angeschlossen. © B.&S.U.

So wurde das Gesamtprojekt in zwei Phasen aufgeteilt und die erste Phase mit Gesamtkosten von 6.318.790,42 €, die zu 100 % aus dem EFRE gezahlt werden konnten, rechtzeitig zum 31.12.2023, dem Ende der damaligen Förderperiode, beendet.

Da die energetischen Einspareffekte auch den Zielstellungen von BENE 2 entsprechen, konnten die noch ausstehenden Teile der energetischen Sanierung in einer zweiten Phase 2024 durch das Nachfolgeprogramm BENE 2 gefördert und umgesetzt werden, das zu 40 % aus dem EFRE finanziert wird. In diesem Zuge wurde auch die benachbarte Grundschule an die Fernwärme angeschlossen. „Dass das Vorhaben in BENE gestartet und in BENE 2 zu Ende geführt wurde, zeigt, wie flexibel der EFRE sein kann“, erklärt Karin Gerner.

Herausforderungen der Sanierung

Die energetische Sanierung einer Gebäudehülle inklusive Heizung und Fenstern während des Schulbetriebs erfordert eine umfangreiche und vorausschauende Planung aller Projektabschnitte sowie Termintreue der Auftragnehmer. Bauherren und Gebäudenutzer müssen zudem gut kooperieren, da während der Bauarbeiten Lärm, Schmutz oder Schutzmaßnahmen den Schulbetrieb deutlich belasten und einschränken können. Am Ende konnten die für das OSZ TIEM geplanten Maßnahmen wie bewilligt umgesetzt werden. In den kommenden Jahren wird sich zeigen, ob die erwarteten Energieeinsparungen erreicht oder sogar übertroffen werden.

Mit Hilfe von EU-Fördermitteln, wurde die Fassade des Oberstufenzentrum TIEM nachhaltig saniert. Dazu gehörte auch der Austausch der Fenster, die zusätzlich mit Sonnenschutz ausgestattet wurden. © B.&S.U.



Im Zuge der Sanierung ist das Dach des Haupthauses gedämmt und begrünt worden. Insgesamt konnten die Treibhausgasemissionen damit um rund 526 CO₂-Äquivalent pro Jahr gesenkt werden. © B.&S.U.

Der EFRE macht Berlin fit für die Zukunft, indem

- Treibhausgasemissionen verringert werden
- Intelligente Energiesysteme entwickelt werden
- Investitionen zur Anpassung der Stadt an die Folgen des Klimawandels (zunehmende Hitze und Starkregenereignisse) umgesetzt werden
- die grüne Infrastruktur verbessert wird



Europa macht Berlin - Fit für die Zukunft

innovativ | klimabewusst | integrativ | nachhaltig

Um eine gemeinsame Entwicklung zu fördern, unterstützt der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Regionen in der gesamten EU. Auch Berlin, seine Unternehmen und Menschen profitieren davon. Bis 2027 fließen 680 Mio. Euro in das Berliner EFRE-Programm.

Zusammen mit der erforderlichen nationalen Kofinanzierung beträgt die Fördersumme rund 1,7 Mrd. Euro. Die Gelder werden eingesetzt, um nachhaltiges Wachstum zu fördern, zukunftsorientierte Branchen zu stärken sowie unsere Stadt als Hotspot für hochinnovative Start-ups weiter auszubauen. Über ein Drittel des Budgets steht für Klimaschutz und Energieeffizienz bereit – mehr als jemals zuvor. Ein weiterer Schwerpunkt sind Maßnahmen zur Entwicklung benachteiligter Stadtquartiere.

Mehr Projekte entdecken Sie hier: www.berlin.de/efre

Kontakt

Oberstufenzentrum TIEM
Goldbeckweg 8-14
13599 Berlin

Tel.: 030 / 354946-0
Fax: 030 / 354946-14

E-Mail: info@osziem.de

Förder-Facts

Begünstigter	Land Berlin – Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin (SILB), vertreten durch die BIM (Berliner Immobilienmanagement) GmbH
Projektname	Energetische Sanierung OSZ TIEM (Oberstufenzentrum Technische Informatik, Energie, Management), Haus 1
Förderpriorität	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen
Förderprogramm	BENE 2 (Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung 2)
Projektlaufzeit	01.01.2024 bis 30.04.2025
Gesamtkosten	1.320.900 € (40 % EFRE)

